



Vereinsinformationen

des Fernmeldemuseum Mühlhausen, e.V.

Ausgabe 7

Seite 1 von 6

Januar 2008

Dank an alle Mitglieder für die geleistete Arbeit im Jahr 2007

Zweifellos war die Jahreshauptversammlung am 12. März 2007 ein sehr wichtiger Termin für die Mitglieder des Fernmeldemuseumsvereines. Auf dieser Veranstaltung wurde der Vorstand neu gewählt. Neues Mitglied im Vorstand wurde Horst Beier. Er übernahm die Nachfolge von Erhard Beil, der auf eigenen Wunsch darum bat von den Funktionen eines Vorstandsmitgliedes entbunden zu werden. Herr Richter dankte Herrn Beil für seine bisherige Arbeit im Vorstand.

Die Bilanz über die Arbeit des Museumsvereines im Jahr 2006 wurde vom Vorsitzenden des Vereins, Herrn Richter sehr positiv dargestellt. In der Ausgabe 6 dieser Vereinsinformationen wurde bereits darüber berichtet.

Wichtiger waren die Vorstellung und die Beschlüsse für die anstehenden Maßnahmen im Jahr 2007. In

dieser Ausgabe berichten wir über einige Ereignisse des vergangenen Jahres. Nicht umfassend berichten können wir über all die vielen Einzelmaßnahmen und Arbeitsstunden, die von den Mitgliedern des Fernmeldemuseumsvereines absolviert wurden, damit die Exponate der Ausstellungen funktionstüchtig werden bzw. bleiben. Unser Museum und die von uns organisierten Ausstellungen sind nur deshalb so erfolgreich, weil sich viele unserer Mitglieder mit sehr viel Engagement und Begeisterung einbringen. Jeder nach seinen Möglichkeiten und seinen Kräften.

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit und verbindet diesen Dank mit der Hoffnung, dass wir gemeinsam auch im Jahr 2008 bei guter Gesundheit unseren Beitrag leisten können, um den Erfindern und Konstrukteuren der Fernmeldetechnik ein adäquates Denkmal zu setzen.

Lokale Post und Fernmeldegeschichte in Buchform erschienen

Das Post- und Fernmeldewesen im Unstrut-Hainich-Kreis und im Eichsfeld Chonik von den Anfängen bis ins Zeitalter der Telekommunikation

so lautet der Titel des vom Fernmeldemuseum Mühlhausen im Jahre 2007 herausgegebenen Buches. Auf 128 Seiten wird die Entwicklungsgeschichte der Post und Telekommunikation in unserer Heimat beschrieben und dargestellt. 85 Abbildungen und Bilder, davon auf 20 Seiten in Farbe, geben einen Einblick in die lokale Geschichte.

In der Jahreshauptversammlung 2006 wurde der Gedanke spruchreif. Seit dem wurde an dem Buch gearbeitet. Die Hauptarbeit leistete unser Vorsitzender Herr Jörg Richter, der zunächst eine Gliederung für das Manuskript fertigte. Dann wurden die Aufträge erteilt und verschiedene Mitglieder um die Bearbeitung bestimmter Themen gebeten.

Sehr viel Kleinarbeit gehörte dazu, um die vielen Ereignisse und Daten zusammen zu tragen. Oft reichten die eigenen Erinnerungen nicht aus, um konkrete Berichte oder Artikel daraus zu machen. Der private Fundus von einigen ehemaligen Mitarbeitern war sehr hilfreich. Die Archive der Städte und Kreise wurden durchforstet, nach allem was über die Post und das Fernmeldewesen zu finden war. Eine sehr zeitaufwendige aber interessante Arbeit. Bei den Recherchen findet man nicht auf Anhieb das was man sucht, aber man findet sehr interessante Berichte von allen möglichen Ereignissen aus der Vergangenheit.

Nachdem verschiedene Druckereien und Verlage von Jörg Richter und mir abgeklappert waren stand fest, dass wir aus Kostengründen den Satz und die Druckvorbereitungen ohne Verlag in eigener Regie realisieren mußten. Obwohl ich keine Ahnung hatte was das bedeutet, habe ich mich bereit erklärt, den Satz und die Redaktion für das Buch zu übernehmen. Ich bitte um Nachsicht, dass ich nur die Hauptautoren im Impressum namentlich genannt habe und einige Artikel auch redaktionell überarbeiten mußte. Danke an alle, die mitgewirkt haben, auch beim Korrekturlesen. Wir haben ein Stück Heimatgeschichte aufgeschrieben.

Zum Inhalt dieser Ausgabe :

- | | |
|---------|---|
| Seite 1 | - Dank an die Mitglieder
- Unser Buch ist erschienen |
| Seite 2 | - Schlagzeilen der Presse 2007 |
| Seite 3 | - Promotion zum Buch |
| Seite 4 | - Ein Jubiläum in der Sparkasse
- Ausstellung in Bad Langensalza
- Fernmeldemuseumstag 2007 |
| Seite 5 | - Wanderung im Nationalpark
- Ein Fernschreiber für den Film |
| Seite 6 | - Ausflug nach Meinhard
- Wir im Fernsehen
- Vorschläge zum Arbeitsplan 2008 |

Redaktion und Satz dieser Ausgabe: Gerhard Fiedler

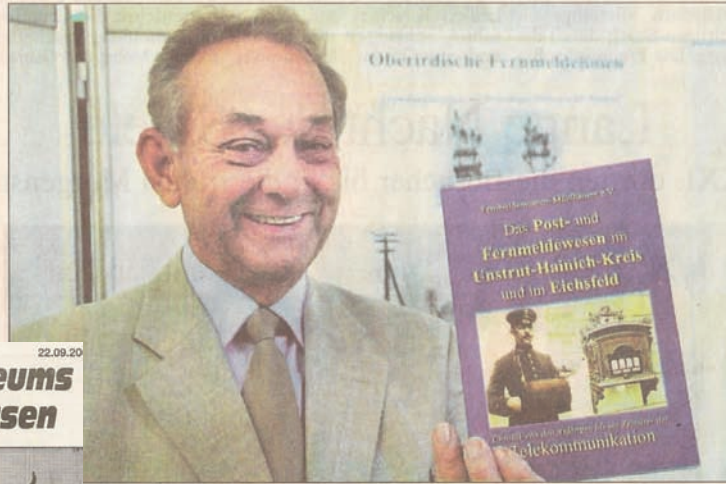
+ Schlagzeilen der Presse im Jahre 2007 +

Rasante Entwicklung

Neue Ausstellung im Stadtmuseum berichtet über die Entwicklung des Telefons

her, dass in
za die ersten
Telefon
ieses Ereig-
dem Wo-
Ausstellung
m.

SALZA (bm).
en verbrachte
rstandsvorsit-
ns Fernmelde-
ausen, im Bad
adtarchiv. Der
lte nicht glau-
Langensalzaer
wahr. Ich



ICH: Jörg Richter stellte die neue Broschüre zur Geschichte des Telefons vor.

Technik entwi-
auch damals so
paar Jahre gab
chungen, wie
vom Amt“ nun
Selber wählen
ten Telefonen
Die Mitglieder
demuseums ha
ausnahmslos
Post gearbeitet
gen sie in der A
wie schwierig
Leitungen zu v
lem im Winte
konnte man b
nämlich nicht
Die rasanten
auf dem Telek
markt sehen
glieder indes
Handy ist nich
Telefonie“, ver
Vielmehr sei e
sich in den näc
ren so tue. Da
nicht mehr wis

Fernmelde-Museums Tag in Mühlhausen



Lebendige Technikgeschichte

Der Tag der offenen Tür lockte wieder Scharen in die Räume des Mühlhäuser Fernmeldemuseums



Ein Fernmeldemuseum in Mühlhausen

Weitere Informationen im Innen | Geschichte des Telefons im Stadtmuseum



Alttechnik zum Anfassen im Bad Langensalzaer Stadtmuseum



GESCHICHTE: 110 Jahre Telefon werden im Bad Langensalzaer Stadtmuseum gezeigt.

der und
bühl 31:
Bewerbu
Katzenbr
Bewerbu
dungspla
Kindersc
bühl 30:
für Kinde
BAD LA
Bürgerse
amtes,
ße 20: 8
Arge, M
bis 13
10 02 62
allgemei
beitslose
Hospiz-I
88 29 29
Awo-Sch
Bahnhof
Beratung
und -kra
36a: 7.30
Diakonie
12 Uhr
Kinder u
Beratung
mit Beh
89 18 81



Bei den öffentlichen Vorstellungen unseres Buches zur Geschichte der Post und des Telefons im Unstrut-Hainich Kreis und im Eichsfeld erlebten wir Aufmerksamkeit und Anerkennung

120 Jahre Telefon in Mühlhausen

Ausstellung im Sparkassenhaus

Anlässlich des Jubiläums 120 Jahre Telefon in Mühlhausen, stellten wir unser Buch vor und zeigten mit Exponaten die Entwicklungsgeschichte des Telefons in Mühlhausen.

Die Post ist da

Neue TA-Serie: Eichsfelder Post- und Telekommunikationsgeschichte (Teil 1)

„Das Post- und Fernmeldewesen im Unstrut-Hainich-Kreis und im Eichsfeld – Chronik von den Anfängen bis ins Zeitalter der Telekommunikation“ – so heißt ein neues Buch des Heiligenstädters Gerhard Fiedler. Es wird morgen um 17 Uhr in der Sparkasse Mühlhausen vorgestellt. Exklusiv für die TA-Leser gewährt der Autor in den kommenden Wochen einen Einblick speziell in die Eichsfelder Post- und Telekommunikationsgeschichte.

Von Gerhard FIEDLER

EICHSFELD. Das Telefon gilt für uns heute als selbstverständlicher Lebensbegleiter – als Handy oder als Festanschluss. Ein Kommunikationsmittel für das Geschäftliche und Private. Ein Lebensretter in den verschiedensten Notfallsituationen, ein Medium, über das Kontakte zwischen den Menschen geknüpft und gepflegt werden.

Wie es begonnen hat und wann Post und Telefon in das Eichsfeld kamen, das hat ein Autorenteam vom Fernmelde-museum Mühlhausen jetzt untersucht und aufgeschrieben. Ein Beitrag zur Heimatgeschichte für ein Spezialgebiet, das die Entwicklung in der Re-

Wenig Interesse am Telefon

Eichsfelder Post- und Telekommunikationsgeschichte (Teil 2) – Dingelstädter als E

„Fernmelde-Hainichfeld – Anfängen r Tele- – so heißt s Heiligrd Fiedler Teil der eziell aus



liche städt e Offer Eichsf Drucko nem T geford Ansch nicht z gust 19 ne Sta gescha der S Kreisbl über c Worbis Gewer sich t schen

EDLER
EICHSFELD. 51 hielt im erein zu 27-jährige



Besitzer kappten Leitungen

Eichsfelder Post- und Telekommunikationsgeschichte (Teil 3) – Unterbrechung na

Unser Buch wurde im Eichsfeld durch eine 4 teilige Serie in der Eichsfelder Allgemeine der TA vorgestellt.

Der heiße Draht

Eichsfelder Post- und Telekommunikationsgeschichte (Teil 4): 1990 – der Anschluss zum Westen

Ein Deutscher Fernsehsender nutzte unser Museum als Fundus für eine Fernsehproduktion!



FERTIG FÜR DEN AUFTRITT: Jörg Richter überlässt nichts dem Zufall. Die Technik kam nochmals auf der

Fernsehreifer Fernschreiber

F suchte für eine deutsch-deutsche Familiensaga originales Requisit und wurde in Mühlhausen fündig



Eine Jubiläumsfeier in der Kreissparkasse Am 1. Juni 2007 - 120 Jahre Telefon in Mühlhausen

Am 1. Juni 1887 wurde in Mühlhausen/Thüringen die erste Stadtfernsprechanlage mit 27 Teilnehmern eingeschaltet. Dieses Ereignis war der eigentliche Anlass für die Erarbeitung der Chronik des Post und Fernmeldewesens. Deshalb haben wir auch pünktlich zum Jubiläum am 1. Juni 2007 in der großen Halle der Kreissparkasse Unstrut Hainich eine Ausstellung unter dem Motto "120 Jahre Telefon in Mühlhausen" eröffnet. Während der Eröffnungsveranstaltung, zu der Vertreter der Kultur von der Stadt und vom Kreis anwesend waren, hat Herr Richter u.a. das Buch zur Post und Fernmeldegeschichte vorgestellt.

Der Leiter der Sparkasse und Vorsitzende des Stiftungsrates eröffnete die Ausstellung und betonte in einem kleinen Abriss die Bedeutung der Telefonie für die wirtschaftliche Entwicklung innerhalb des Territoriums, besonders nach der politischen Wende. Gefreut haben wir uns auch über die Teilnahme des ehemaligen Abteilungsleiters F von der Technik Niederlassung der Deutschen Telekom Dresden, Herrn Dr. Reinhard Frey. Er gehörte zu den "Mutmachern", die uns zur Herausgabe des Buches motiviert haben. Danke an alle Sponsoren, die das Erscheinen der Chronik als Buch ermöglichten.

Ausstellung zur Fernmeldegeschichte in Bad Langensalza

10 Jahre später, im August 1897 wurden die ersten Telefonanschlüsse auch in der Stadt Langensalza eingerichtet. Warum das so lange dauerte, erkennt man, wenn man unser Buch genauer studiert. Für ein Jubiläum ist das natürlich nur ein Datum. Und deshalb haben wir dieses Datum auch als Anlass für eine Ausstellung "110 Jahre Telefon in Langensalza" genutzt. Diese Ausstellung wurde am 11. August

2007 im Stadtmuseum vom Bürgermeister der Stadt Bad Langensalza feierlich eröffnet und dauerte bis zum 28. Oktober 2007. Natürlich bot dieses Jubiläum auch eine ausgezeichnete Plattform, um das Interesse der Öffentlichkeit auf die Geschichte der Post und des Fernmeldewesens und auf unser Buch zu lenken. Die Reaktionen in den Presseberichten und bei den Stadtbewohnern waren durchweg sehr erfreulich.

Fernmeldemuseumstag am 6. Oktober 2007 (von Dieter Breda)

Der Museumstag 2007 wurde wieder zu einem Medienereignis und zu einem Begegnungsort ehemaliger Kolleginnen und Kollegen aus der näheren und weiteren Umgebung: Aus Nordhausen war Uwe Ballhause mit Frau angereist. Peter Henschel (Münzer Entstörer) aus Erfurt, Hans Breda, (Entstörer) aus Bad Langensalza, Peter Hoffmann aus Eisenach, Karl-Heiz Schmidt, Gotha, Siegfried Lehmann (Sirenentrupp) Erfurt, Herbert Schneider (Fernkabelmessstelle) Erfurt mit Frau, Manfred Klinge (Ammern), Jörg Schulze-Reinhard aus Wiesbaden, Kolleginnen und Kollegen aus Erfurt und Arnstadt und nicht zuletzt Artur Böhles aus Fulda (ehemaliger Präsident der Direktion Erfurt) sowie Axel Hierl aus Würzburg (früherer NL Leiter in Erfurt. (siehe Bild unten)



Fachsimeleien und Erinnerungen an alte Zeiten



Es besuchten ca. 300 Personen die Ausstellung. Der stellvertretende Landrat, Bernd Münzberg war auch darunter. Eine 20-köpfige Jugendgruppe von der Dresdner Parkeisenbahn besuchte das Museum ebenfalls. Die Vereinsmitglieder und der Fernschreibtechnik-Experte Günter Peukert aus Gera führten die Besucher durch die Ausstellung und ihre Ehefrauen versorgten die Gäste mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Nach dem Schließen der Tore trafen sich die Akteure nochmal bei einem deftigen Abendessen und werteten den Verlauf dieses so erfolgreichen Museumstag 2007 aus. Mehr Bilder hierzu gibt es unter <http://www.fernmeldemuseum-muehlhausen.de>



Hainichwanderung am 13. Oktober 2007

(von Markus Horn)



Nur wegen des guten Wetters hatten wir uns entschlossen die diesjährige Wanderung im Hainich am 13.10 durchzuführen, und das hat wunderbar funktioniert. Bei leichter Bewölkung trafen sich 20 Mitglieder, Angehörige, Sponsoren und Gäste unseres Vereines um 10.00 Uhr am Obergut in Kammerforst. Als Überraschung hatte unser Freund Horn einen Hainichführer organisiert. Von Beruf Ranger in der Verwaltung des Nationalparkes hat uns Herr Wilhelm auf der vorgesehenen Route geführt. Besonders gelungen war die Mischung aus geschichtlichen Daten und die Erklärungen aus forstwirtschaftlicher Sicht, wie hier am Magdkreuz. Die Route war so gewählt, dass unser Weg vom forstwirtschaftlich bewirtschafteten Wald zur Kernzone des Nationalparkes führte. So wurde uns der Unterschied zum Motto des Nationalparkes „Natur soll Natur bleiben“ besonders deutlich.

Als besondere Erschwernis hatte unser Organisator die Rast mit Verpflegung in das letzte Viertel der Tour gelegt. Prompt gab es entsprechende Wünsche, beim nächsten mal früher zu rasten. Trotzdem ist niemand „vom Fleisch gefallen“. Die Betteleiche hat ihren Namen aus folgender Überlieferung: Das Ihlefeld war im Mittelalter von Mönchen besiedelt. Für ihre Dienste bekamen sie von der Bevölkerung Essen und Kleidung, welche vor dem Baum abgelegt wurde und Wind und Wetter ausgesetzt war. Also wurde in den Stamm ein Loch geschlagen, in



Rast an der Betteleiche

welchen die Gaben vor dem Wetter geschützt waren. Im Laufe der Jahre wurde dieses Loch so groß, dass der Stamm sich in zwei Hälften teilte. Nach weiteren 2 km war das Reckenbühl erreicht. Hier war geteilte Aufmerksamkeit (letzte Ausführungen unseres Wanderleiters oder Speisekarte) gefragt. Letztlich sind dann aber doch alle zufrieden den Rest des Weges nach Kammerforst gewandert. Als Überraschung noch eine – nicht geplante Einkehr – in der Töpferei Kley. Allen Teilnehmern vielen Dank für die Teilnahme, bis zur nächsten Hainichwanderung.

Ein Fernschreiber für den Ziegler-Film

(von Jörg Richter)

Die Ziegler Film GmbH Berlin bereitet zur Zeit den historischen 3-Teiler „Die Wölfe“ für das ZDF vor. Das Filmprojekt „Die Wölfe“ ist als Dokumentardrama konzipiert und kombiniert originale Ton- und Filmaufnahmen mit einer auf undogmatische Weise erzählten deutsch-deutschen Geschichte von 1948 bis 1989. Die Umsetzung in Form eines Doku- Dramas erfordert es, die rein fiktive Geschichte um die Protagonisten mit den tatsächlichen Ereignissen - Luftbrücke, Mauerbau und Mauerfall - so zu verweben, dass eine Atmosphäre historischer Wahrhaftigkeit geschaffen wird. Die Dreharbeiten erfolgten zwischen August und November 2007. Die Ausstrahlung ist für Herbst 2008 im Hauptabendprogramm des ZDF geplant, der I. Teil zum Tag der dt. Einheit. Die Besetzung ist „hochkarätig“ (Barbara Auer, Florian Lukas, Stefanie Stappenbeck, Axel Prahl...) Eine Episode spielt im Jahr 1961. „Silke ist beim Deutschen Fernsehfunk beschäftigt und studiert am Fernschreiber die neuesten Meldungen über die Teilung von Berlin.“ Die neuesten Meldungen berichten über einen gescheiterten Fluchtversuch mit einem LKW, wobei ein Mensch ums Leben kam, Eltern die ihre Kinder bei der Flucht auf einem Berliner Bahnhof zurücklassen mussten und „reuhmütige“ Republikflüchtlinge. Die Dreharbeiten dazu fanden am 7. November in den ehemaligen Räumen der Stasi in Berlin-Mitte statt und das Fernmeldemuseum aus Mühlhausen konnte einen funktionierenden Fernschreiber T51 mit Lochstreifensender und Standgehäuse beisteuern. Jörg Richter sorgte auch vor Ort für die Funktion des Fernschreibers.



Ausflug nach Meinhard am 20.10.2007

Wo liegt Meinhard? So war meine erste Frage als ich die Einladung bekam. Eine Einheitsgemeinde ganz in der Nachbarschaft in der Nähe von Eschwege. Einige aus der Wendezeit bekannte Kollegen vom ehemaligen Fernmeldeamt Kassel



hatten uns zu einem Wiedersehen eingeladen. Nach einem Besuch im Heimatmuseum Meinhard, in der es auch ein kleines Fernmeldemuseum gibt, haben wir eine Stadtführung in Eschwege erleben dürfen. Eine Stadt, in der wir alle schon mal waren, deren Schönheiten wir aber erst bei dieser sachkundigen Führung kennengelernt haben.

Zum Abschluss gab es ein gemütliches Beisammensein mit Thüringer Rostbratwurst auf dem Privatgrundstück des Kollegen Mantel in Jestedt. Beim lebhaften

Plaudern ging es vorwiegend um Erlebnisse im früheren Berufsleben im Fernmeldewesen bei der Post. Obwohl wir in unterschiedlichen politischen Systemen lebten und arbeiteten, mußten wir feststellen, dass unser Berufsleben in der Praxis doch sehr viele Gemeinsamkeiten hatte. Man hat sich gut verstanden und wusste genau worum es in der Sache ging. Danke an Herrn Mantel und seine Kollegen für die Einladung. Obwohl es während der Stadtführung sehr kalt war, war es ein sehr schöner Tag bei Freunden.

Wir im Fernsehen - Telefonieren in der DDR



Fasse dich kurz - Telefonieren in der DDR so lautete der Titel der Fernsehdokumentation des mdr, die am 27.12.2007 um 22:10 Uhr im mdr gesendet wurde. 45 Minuten über die Geschichte der Telefonie in der ehemaligen DDR. Autor des Films ist Jörg Mischke. Er hatte am 20. August 2007

alle Vereinsmitglieder zu einer lockeren Plauderstunde über Erlebnisse und Erfahrungen zum Thema Telefonieren eingeladen. Am 11. und 12.10.2007 war der Autor mit Kamerateam in unserem Museum zu den Dreharbeiten. Acht Mitarbeiter standen vor der Kamera. Einige wurden Opfer am Schneideplatz. Für uns waren es interessante Erfahrungen.



Dieter Breda vor der Kamera



Autor Jörg Mischke mit Kameramann

Am Mittwoch, den 26. März 2008 um 23.35 Uhr wird der Film wegen der sehr positiven Reaktionen der Zuschauer im mdr Fernsehen wieder gesendet !

Aus dem Entwurf des Veranstaltungs- und Arbeitsplanes für das Jahr 2008 ... zur Diskussion

Vorstandssitzungen:

jeweils im Januar, Mai, September und November,

Ausflugsfahrten mit Angehörigen und Freunden:

1. -Wanderung mit Angehörigen und Freunden
- im Eichsfeld im Monat Mai 2008
- im Hainich im Mon.September 2008

2. -Zweitägige Vereinsfahrt nach Heusenstamm mit Besuch des Fundus des Telekationsmuseum Frankfurt

3. -Jahresabschlussfeier

Die Mitglieder entscheiden auf der Jahreshauptversammlung im März 2008 hierüber.

Stammtisch: an jedem letzten Dienstag im Monat

Ausstellung im Mühlhäuser Museum vom 29.05.bis 31.08.2008

Fernmeldemuseumstag:

am Samstag, dem 4. Oktober 2008

Arbeitstreffen zur Pflege und Unterhaltung des Museums:

Am 1. Montag im Monat und gemäß den Vorstellungen der Arbeitsgruppen individuell.

Umgestaltung des Museums:

Im 1. Halbjahr entsprechend dem vom Vorstand aufgestellten Konzept und den Vorschlägen in der JHV.

Der Vorstand bittet alle Mitglieder um weitere Vorschläge für den Arbeitsplan und zu unserem Vereinsleben.

In der im März 2008 stattfindenden Jahreshauptversammlung wollen wir über die Vorschläge reden und uns über die Maßnahmen einigen.

Neuzugänge oder Änderungen ihrer eMail Adresse melden Sie bitte an Jörg Richter !

Kennen Sie unsere Homepage ?

<http://www.fernmeldemuseum-muehlhausen.de>

Hier gibt es noch mehr Bilder und Informationen !

Texte und Bildmaterial dieser Ausgabe: Gerhard Fiedler , Dieter Breda, Jörg Richter und Markus Horn